

MESSEK

*Jahresabschluß der
Messer Griesheim GmbH
Geschäftsjahr 1998*

MESSEK

Die Messer Griesheim GmbH setzte 1998 ihr Wachstum in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld fort und konnte ihre Marktposition ausbauen. Mit der Akquisition weiterer

Gesellschaften wurde der in den letzten Jahren erfolgreich eingeschlagene Weg der Expansion fortgeführt.

Weiterhin positive Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse der Messer Griesheim GmbH sind 1998 gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 1 337 Millionen DM gestiegen. Dieser Anstieg ist im wesentlichen auf die Abrechnung von zwei Großaufträgen sowie eine positive Entwicklung in den Geschäftsfeldern Flüssig-Produkte und Spezialgase zurückzuführen.

Der deutsche Industriegasemarkt stagnierte 1998. Starke Preiserosion, verursacht durch den erheblichen Wettbewerb zwischen den lokalen Anbietern und den großen Wettbewerbern, führte zu Einbußen. Mit kontinuierlichen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung und durch Mengenzuwachs in allen Geschäftsbereichen konnte Messer Griesheim dem negativen Effekt auf die Ergebnisentwicklung entgegenwirken.

Wenn das Ergebnis aus Betriebstätigkeit dennoch um 39 % von 98,3 Millionen DM auf 136,8 Millionen DM stieg, ist das auf geplante Maßnahmen, wie die Veräußerung ungenutzter Grundstücke und beweglicher Anlagegüter, zurückzuführen. Zusätzlich konnten die Vertriebs- und Verwaltungskosten gesenkt werden.

Starke Zunahme der Investitionen in Finanzanlagen

Investitionen von 392,2 Millionen DM in Finanzanlagen führten zu einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme; sie erhöhte sich 1998 um 401,9 Millionen DM oder 18,2 % auf 2 614,1 Millionen DM. Durch den Erwerb neuer Beteiligungen, Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften sowie Ausleihungen stiegen die Finanzanlagen um 25,7 % auf 1 816,0 Millionen DM. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 119,1 Millionen DM. Reduzierten Vorräten stand ein Anstieg der Forderungen gegenüber.

Das Eigenkapital, das 55 % der Sonderposten mit Rücklageanteil einschließt, war mit 1 085,1 Millionen DM 6,3 %

Ausblick

Messer Griesheim geht für 1999 von einer Abschwächung der Weltkonjunktur aus und erwartet aufgrund rückläufigen Geschäfts in Schlüsselbranchen eine leichte Verringerung des operativen Ergebnisses. Schwerpunkte werden deshalb

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben mit fast 39 Millionen DM auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis ist mit außerplanmäßigen Abschreibungen von 12,4 Millionen DM belastet, die im wesentlichen auf die Asienkrise zurückzuführen sind, und die Zinsaufwendungen stiegen aufgrund deutlich höherer Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr um 18,7 Millionen DM.

Der Gewinn vor Ertragsteuern stieg um 10 % auf 136,7 Millionen DM; als Jahresüberschuß konnte ein Betrag von 93 Millionen DM (Vorjahr 95,1 Millionen DM) ausgewiesen werden.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter haben diesen Erfolg bewirkt. Die Messer Griesheim GmbH beschäftigte 1998 im Jahresdurchschnitt 2 538 Mitarbeiter gegenüber 2 667 im Vorjahr.

höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 41,5 % nach 46,1 % im Vorjahr; Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital decken das Anlagevermögen wie im Vorjahr zu 95 %.

Das globale Wachstum der Messer Gruppe, deren Umsatz von 2 806 Millionen DM im Vorjahr auf 3 372 Millionen DM 1998 stieg, konnte nur teilweise mit Eigenmitteln finanziert werden, so daß sich die Finanzschulden der Messer Griesheim GmbH von 597,9 Millionen DM im Vorjahr um 290 Millionen DM auf 887,9 Millionen DM erhöhten.

in der Optimierung bestehender Strukturen und in der Fokussierung auf die kurz- und mittelfristige Rentabilität liegen, um die Wettbewerbsfähigkeit auch weiterhin zu behaupten.

Gewinn- und Verlustrechnung Messer Griesheim GmbH

	Anhang	1998 TDM	1997 TDM
Umsatzerlöse	1	1 337 013	1 233 926
Herstellungskosten der verkauften Leistungen	2	- 636 540	- 542 142
Bruttoergebnis vom Umsatz		700 473	691 784
Vertriebskosten	2	- 505 765	- 507 330
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	- 38 682	- 39 472
Allgemeine Verwaltungskosten	2	- 55 500	- 58 945
Sonstige betriebliche Erträge	3	+ 52 961	+ 14 890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 16 647	- 2 582
Betriebsergebnis		136 840	98 345
Beteiligungsergebnis	5	+ 44 723	+ 55 064
Zinsergebnis	6	- 45 151	- 26 620
Sonstiges finanzielles Ergebnis	7	+ 314	- 2 306
Finanzergebnis		- 114	26 138
Gewinn vor Ertragsteuern*		136 726	124 483
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	- 43 726	- 29 383
Jahresüberschuß/Bilanzgewinn		93 000	95 100

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit


Bestätigungsvermerk


Der Jahresabschluß und der Lagebericht der Messer Griesheim GmbH sind nach deutschem Handelsrecht durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Dieser hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messer Griesheim GmbH. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Frankfurt am Main,
den 27. Januar 1999

C&L Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Lust
Wirtschaftsprüfer


ppa. Koch
Wirtschaftsprüfer

Bilanz Messer Griesheim GmbH

Vermögen	Anhang	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	49 749	49 304
Sachanlagen	10	410 263	420 745
Finanzanlagen	11	1 815 967	1 444 453
Anlagevermögen	12	2 275 979	1 914 502
Vorräte	13	43 555	68 975
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	167 411	173 805
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	124 626	51 256
Flüssige Mittel	16	1 698	2 902
Umlaufvermögen		337 290	296 938
Rechnungsabgrenzungsposten		831	763
Aktiva		2 614 100	2 212 203
Eigen- und Fremdkapital	Anhang	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Gezeichnetes Kapital		540 000	540 000
Kapitalrücklage		232 200	174 000
Gewinnrücklagen		172 000	172 000
Bilanzgewinn		93 000	95 100
Eigenkapital	17	1 037 200	981 100
Sonderposten mit Rücklageanteil	18	87 042	71 611
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	220 001	213 815
Andere Rückstellungen	20	149 990	136 989
Rückstellungen		369 991	350 804
Finanzschulden		887 924	597 886
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69 187	56 605
Übrige Verbindlichkeiten		139 318	126 197
Verbindlichkeiten	21	1 096 429	780 688
Rechnungsabgrenzungsposten	22	23 438	28 000
Passiva		2 614 100	2 212 203

Allgemeine Erläuterungen

Die Messer Griesheim GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Hoechst AG, Frankfurt am Main, und wird in deren Konzernabschluß einbezogen. Der Konzernabschluß der Hoechst AG wird offengelegt und beim Handelsregister Frankfurt am Main eingereicht; er wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Jahresabschluß der Messer Griesheim GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz haben wir zum besseren Verständnis zusammengefaßt. Aus dem gleichen Grund haben

im Hinblick auf die Anforderungen der internationalen Kapitalmärkte stellt die Messer Griesheim GmbH trotz der Befreiung nach § 291 HGB einen konsolidierten Gruppenabschluß auf, in dem die International Accounting Standards (IAS) beachtet werden. Der konsolidierte Abschluß der Messer Gruppe wird geprüft und offengelegt.

wir über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus verschiedene Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben bzw. entsprechende Erläuterungen.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die steuerliche Nutzungsdauer bzw. die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Hierzu gehören auch lineare Abschreibungen des Fertigungsbereichs. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Dabei werden die steuerlichen Höchstsätze ausgenutzt. Auf die lineare Abschreibung wird übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen werden passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger beweglicher Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; die Behandlung als Abgang erfolgt im gleichen Jahr.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungswerten vermindert um Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung bilanziert. Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu vom Verkaufspreis abgeleiteten realisierbaren Preisen bzw. zu Wiederherstellungs- oder Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag. Bei der Berechnung der realisierbaren Preise wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Erzeugnissen werden Einzelkosten, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie lineare Ab-

Jahr 2000

Derzeit liegen keine Anhaltspunkte vor, die darauf schließen lassen, daß sich aus dem Jahr 2000-Problem Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

schreibungen des Fertigungsbereichs berücksichtigt. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Mangel an Gängigkeit und mindere Brauchbarkeit einzelner Artikel werden durch Wertabschläge berücksichtigt. Für im einzelnen nicht erkennbare Wertminderungen werden Abschreibungen in angemessener Höhe vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nennbetrag abzüglich Einzelabschreibungen sowie Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Wechselforderungen werden abgezinst.

Forderungen in fremder Währung werden höchstens mit dem Geldkurs am Anschaffungstag in DM umgerechnet. Liegt der Geldkurs am Bilanzstichtag darunter, wird dieser für die Umrechnung verwendet.

Wertaufholungen erfolgen sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen nur, wenn kein Beibehaltungswahlrecht besteht.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß International Accounting Standard (IAS) 19 bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mindestens mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag in DM umgerechnet. Liegt der Kurs am Tag der Entstehung der Verpflichtung über dem Briefkurs am Bilanzstichtag, wird dieser höhere Kurs beibehalten.

Latente Steuern werden auf zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung berechnet. Aktiv- und Passivposten werden gegeneinander aufgerechnet; ein hieraus resultierender passivischer Saldo wird zurückgestellt, bei einem aktivischen Saldo wird von dem Wahlrecht der Nichtaktivierung Gebrauch gemacht.

Dies ist jedoch angesichts der Komplexität der Aufgabe nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1/ Umsatzerlöse

nach Geschäftsfeldern	1998 TDM	1997 TDM
Gase in Rohrleitungen, Flüssig-Produkte, On-site	602 075	599 871
Technische Gase in Flaschen, Spezialgase, Medizinische Gase sowie Hardware	650 493	621 071
	1 252 568	1 220 942
Andere Lieferungen und Leistungen	84 445	12 984
Gesamt	1 337 013	1 233 926

Der starke Anstieg bei den anderen Lieferungen und Leistungen betrifft die Fakturierung einer Luftzerlegungsanlage für eine Beteiligungsgesellschaft in Südostasien.

nach Regionen (Sitz des Kunden)	1998 TDM	1997 TDM
Deutschland	1 188 696	1 163 980
Ausland	148 317	69 946
Gesamt	1 337 013	1 233 926

2/ Funktionsbereiche

Bereinigt um den bei den Umsatzerlösen erwähnten Sonder-effekt liegen die Herstellungskosten im Vergleich zu den Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten resultieren aus Projekten zur Zulassung von Gasen für medizinische Zwecke und anwendungsorientierten Entwicklungen.

Bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten konnte aufgrund kostensenkender Maßnahmen und organisatorischer Veränderungen eine Reduzierung erreicht werden.

3/ Sonstige betriebliche Erträge

	1998 TDM	1997 TDM
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	1 035
Abgang von Sachanlagen	31 549	8 099
Auflösung von Rückstellungen	5 935	1 614
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	5 400	-
Fremdwährungskursgewinne	4 429	-
Minderung der Abwertungen und Aufbuchungen bei Forderungen	1 644	1 304
Nebengeschäfte	1 145	-
Übrige	2 859	2 838
Gesamt	52 961	14 890

Die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen beinhalten vor allem Gewinne aus dem Verkauf ungenutzter Grundstücke und beweglicher Anlagegüter.

4/ Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1998 TDM	1997 TDM
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	15 431	-
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1 216	977
Nebengeschäfte	-	1 605
Gesamt	16 647	2 582

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 15 431 (Vorjahr 1 035 Auflösungen) TDM resultieren aus Zuführungen von 24 266 (Vorjahr 3 190) TDM und Auflösungen von 8 835 (Vorjahr 4 225) TDM.

Darin sind Zuführungen von 12 800 (Vorjahr 2 743) TDM und Auflösungen von 8 835 (Vorjahr 4 225) TDM allein steuerrechtlich zulässiger Wertberichtigungen verrechnet.

5/ Beteiligungsergebnis

	1998 TDM	1997 TDM
Erträge aus Gewinnübernahmen	18 886	7 738
Erträge aus Beteiligungen		
Inland	6 430	19 997
davon verbundene Unternehmen	(1 283)	(15 095)
Ausland	12 831	37 524
davon verbundene Unternehmen	(10 731)	(34 823)
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	93	5 798
Erträge aus Steuerbelastungen an Organgesellschaften	18 897	11 611
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 6	- 1 724
Abschreibungen auf Beteiligungen	- 12 408	- 21 087
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	-	- 4 793
Gesamt	44 723	55 064

Die Erträge aus Gewinnübernahmen sowie die Erträge aus Steuerbelastungen an Organgesellschaften stammen vorwiegend von der Messer Griesheim Industriegase GmbH, Leipzig, die Erträge aus Beteiligungen betreffen vor allem Technische Gase Hoesch Messer Griesheim GmbH & Co.

KG, Dortmund, Messer Belgium S.A., Machelen, sowie verschiedene Gesellschaften in Europa und Südamerika.

Den Risiken, insbesondere in Asien, wurde durch angemessene Abschreibungen Rechnung getragen.

6/ Zinsergebnis

	1998		1997
	TDM		TDM
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	496		495
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 135		2 015
davon verbundene Unternehmen	(730)		(27)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 47 782	-	29 130
davon verbundene Unternehmen	(- 1 352)		(- 1 224)
Gesamt	- 45 151	-	26 620

Die höheren Zinsaufwendungen sind Folge der gestiegenen Finanzschulden.

7/ Sonstiges finanzielles Ergebnis

Es handelt sich um Erträge aus Aufbuchungen und Zuschreibungen auf Ausleihungen von 314 (Vorjahr 623) TDM.

8/ Steuern vom Einkommen und Ertrag

	1998		1997
	TDM		TDM
Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer, Solidaritätszuschlag und Steuerrisiken (davon für Vorjahre)	26 926		30 383
	(- 3 039)		(570)
Steuerabgrenzungen	16 800	-	1 000
Gesamt	43 726		29 383

Steuerabgrenzungen entfallen auf zeitliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung, im wesentlichen verursacht durch steuerliche Verlustüber-

nahmen von Personengesellschaften, steuerlich nicht anerkannte Rückstellungen und andere steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen.

9/ Immaterielle Vermögensgegenstände

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten TDM	Geschäfts- oder Firmenwerte TDM	Gesamt TDM
Anschaftungskosten			
Anfangsstand 1.1.1998	36 350	34 234	70 584
Zugänge	6 910	-	6 910
Abgänge	341	-	341
Endstand 31.12.1998	42 919	34 234	77 153
Abschreibungen			
Anfangsstand 1.1.1998	10 150	11 130	21 280
Zugänge	4 080	2 282	6 362
Abgänge	238	-	238
Endstand 31.12.1998	13 992	13 412	27 404
Bilanzwert 31.12.1998	28 927	20 822	49 749
Bilanzwert 31.12.1997	26 200	23 104	49 304

Der Zugang betrifft im wesentlichen ein Bezugsrecht für Gase.

10/ Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaftungs- oder Herstellungskosten					
Anfangsstand 1.1.1998	388 328	970 352	240 148	50 969	1 649 797
Zugänge	18 123	71 407	36 556	- 7 013*	119 073
Abgänge	36 766	25 088	26 799	12 997	101 650
Endstand 31.12.1998	369 685	1 016 671	249 905	30 959	1 667 220
Abschreibungen					
Anfangsstand 1.1.1998	195 404	825 060	208 588	-	1 229 052
Zugänge	13 814	55 183	30 044	-	99 041
Abgänge	20 633	24 230	26 273	-	71 136
Endstand 31.12.1998	188 585	856 013	212 359	-	1 256 957
Bilanzwert 31.12.1998	181 100	160 658	37 546	30 959	410 263
Bilanzwert 31.12.1997	192 924	145 292	31 560	50 969	420 745

* Saldo aus Zugängen von 16 668 TDM und Übertragungen auf betriebsbereite Anlagen von 23 681 TDM

Wesentliche Investitionen in Sachanlagen betreffen eine Luftzerlegungsanlage und verschiedene Projekte im Zusammenhang mit der Einführung der 300-bar-Technik für technische Gase in Flaschen.

Bei den geringwertigen Anlagegütern beträgt der Zugang 11 916 (Vorjahr 19 516) TDM.

11/ Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaftungskosten						
Anfangsstand 1.1.1998	1 736 737	132 400	-	6 060	6 892	1 882 089
Zugänge	822 331	25 607	65 899	-	357	914 194
Abgänge	890 874	-	-	-	1 954	892 828
Umbuchungen	69 474	- 69 474	-	-	-	-
Endstand 31.12.1998	1 737 668	88 533	65 899	6 060	5 295	1 903 455
Abschreibungen						
Anfangsstand 1.1.1998	426 914	10 152	-	-	570	437 636
Zugänge	10 000	2 408	-	-	-	12 408
Zuschreibungen	-	-	-	-	314	314
Abgänge	362 242	-	-	-	-	362 242
Umbuchungen	8 000	- 8 000	-	-	-	-
Endstand 31.12.1998	82 672	4 560	-	-	256	87 488
Bilanzwert 31.12.1998	1 654 996	83 973	65 899	6 060	5 039	1 815 967
Bilanzwert 31.12.1997	1 309 823	122 248	-	6 060	6 322	1 444 453

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen mit 325 895 TDM Investitionsausgaben für die Gründung, den Erwerb sowie für Kapitalerhöhungen. Schwerpunkte der Investitionen liegen mit 107 086 TDM in Asien und mit 102 332 TDM in Mittel- und Südamerika.

522 043 TDM betreffen Zugänge durch Fusion bzw. Übertragung von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Abgänge bei den verbundenen Unternehmen resultieren fast ausschließlich aus Fusionen und Übertragungen innerhalb der Messer Gruppe.

12/ Zusammenfassung der Bewegungen des Anlagevermögens

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TDM	Sachanlagen TDM	Finanzanlagen TDM	Gesamt TDM
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Anfangsstand 1.1.1998	70 584	1 649 797	1 882 089	3 602 470
Zugänge	6 910	119 073	914 194	1 040 177
Abgänge	341	101 650	892 828	994 819
Endstand 31.12.1998	77 153	1 667 220	1 903 455	3 647 828
Abschreibungen				
Anfangsstand 1.1.1998	21 280	1 229 052	437 636	1 687 968
Zugänge	6 362	99 041	12 408	117 811
Zuschreibungen	-	-	314	314
Abgänge	238	71 136	362 242	433 616
Endstand 31.12.1998	27 404	1 256 957	87 488	1 371 849
Bilanzwert 31.12.1998	49 749	410 263	1 815 967	2 275 979
Bilanzwert 31.12.1997	49 304	420 745	1 444 453	1 914 502

13/ Vorräte

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 777	11 014
Unfertige Erzeugnisse	11 770	29 375
Fertige Erzeugnisse und Waren	19 575	22 591
Geleistete Anzahlungen	3 433	5 995
Gesamt	43 555	68 975

Die Vorräte gingen im wesentlichen durch die Ausgliederung des Arbeitsgebietes Advanced Gas Systems (AGS) und durch die Abrechnung von Großaufträgen zurück.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen vor allem noch nicht abgewickelte Kundenaufträge für Anlagen zur Gasversorgung.

14/ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
An Kunden	71 132	155 342
An verbundene Unternehmen	27 502	17 043
An Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68 777	1 420
Gesamt	167 411	173 805

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden sind durch einen regreßlosen Forderungsverkauf reduziert. Der Anstieg bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert aus der Fakturierung einer Luftzerlegungsanlage an eine Beteiligungsgesellschaft in Südostasien.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen gegenüber Kunden in Höhe von 457 (Vorjahr 200) TDM.

15/ Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Andere Forderungen		
an verbundene Unternehmen	84 753	19 350
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 558	3 160
Sonstige Vermögensgegenstände		
Zahlungen für den noch nicht abgeschlossenen Erwerb von Beteiligungen	-	18 112
Steuerforderungen	11 378	5 725
Forderungen an Lieferanten	439	1 124
Forderungen an Versicherungsunternehmen	2 049	966
Übrige	22 449	2 819
Gesamt	124 626	51 256

Die Zunahme der anderen Forderungen an verbundene Unternehmen resultiert aus kurzfristigen Kreditgewährungen an in- und ausländische Tochterunternehmen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Leistungen für Projekte in Australien und Indien.

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren im Berichtsjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vorjahr 297 TDM).

16/ Flüssige Mittel

Unter „Flüssige Mittel“ werden Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

17/ Bewegung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapital- rücklage TDM	Gewinn- rücklagen TDM	Bilanz- gewinn TDM	Eigen- kapital TDM
Stand 1.1.1998	540 000	174 000	172 000	95 100	981 100
Ausschüttung	-	-	-	95 100	95 100
Einzahlung	-	58 200	-	-	58 200
Jahresüberschuß	-	-	-	93 000	93 000
Stand 31.12.1998	540 000	232 200	172 000	93 000	1 037 200

Auf Beschluß der Gesellschafter wurden der Bilanzgewinn 1997 in Höhe von 95 100 TDM ausgeschüttet und 58 200 TDM in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 1998 von 93 000 TDM an die Gesellschafter auszuschütten.

18/ Entwicklung der Sonderposten mit Rücklageanteil

	1.1.1998 TDM	Zuführung TDM	Auflösung TDM	31.12.1998 TDM
Rücklagen				
§ 6b EStG	447	11 466	-	11 913
Allein steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen				
Auf Sachanlagen				
§ 6b EStG	39 864	2 614	3 820	38 658
§ 4 FördergebietenG	26 940	10 186	2 802	34 324
§ 14 BerlinFG	2 923	-	2 004	919
§ 82d EStDV	1 114	-	198	916
§ 7d EStG	21	-	11	10
Auf Finanzanlagen				
§ 1 Entwicklungshilfe-StG	302	-	-	302
Gesamt	71 611	24 266	8 835	87 042

Der Jahresüberschuß 1998 ist um 7 620 TDM dadurch vermindert (Vorjahr um 469 TDM erhöht), daß bei Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr in Vorjahren gebildete Sonderposten aufgelöst und Sonderposten neu gebildet wurden.

Aus den Zuführungen früherer Jahre und des Geschäftsjahres werden in den nachfolgenden Jahren entsprechende Erträge resultieren, die einer steuerlichen Tarifbelastung von insgesamt 44 029 (Vorjahr 39 171) TDM unterliegen.

19/ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Anwartschaften und laufende Leistungen aus Altersversorgungszusagen gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen sind nach IAS 19 bewertet. Sie betragen 214 786 (Vorjahr 210 327) TDM. Als versicherungsmathematisches Verfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren für den erreichten Anspruch verwendet, das die vorhersehbaren künftigen Entwicklungen berücksichtigt. Die Trendannahmen betreffen im wesentlichen die Höhe der Löhne und Gehälter und die zu zahlenden Renten. Für die Pensionsrückstellung werden ein Rechnungszinsfuß von 6 % (Vorjahr 6,5 %), eine erwartete jährliche Entgelt- bzw. Rentensteigerung von 2,5 % bzw. 1,5 % (Vorjahr 3 % bzw. 2 %), eine Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze zur Sozialversicherung von 2,5 % (Vorjahr 3 %) sowie eine

Mitarbeiterfluktuation von durchschnittlich 2 % (Vorjahr 2 %) zugrunde gelegt. Die Anpassung der Parameter erfolgte aufgrund neuerer Erkenntnisse über die zu erwartenden Entwicklungen der jeweiligen Bezugsgrößen im Zeitablauf. Bei der Bewertung werden die Sterbetafeln PK Chemie 1996 R berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen nach § 6a EStG, dem nach deutschem Handelsrecht gebotenen Mindestansatz, 199 155 (Vorjahr 194 988) TDM.

Den Unterschiedsbetrag von 15 631 (Vorjahr 15 339) TDM zwischen den Wertansätzen nach IAS 19 und § 6a EStG haben wir in einer steuerlich nicht abzugsfähigen Rückstellung gesondert erfaßt.

20/ Andere Rückstellungen

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Stuerrisiken	28 000	25 000
Steuerabgrenzung	16 800	-
Steuern	44 800	25 000
Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	39 126	43 914
Bodenaltlasten	14 973	15 373
Noch anfallende Kosten	16 258	8 606
Übrige	15 915	18 641
Ungewisse Verbindlichkeiten	86 272	86 534
Verkaufskontrakte	12 000	19 000
Übrige	27	305
Risiken aus schwebenden Geschäften	12 027	19 305
Instandhaltung	6 891	6 150
Gesamt	149 990	136 989

Die Rückstellung für Stuerrisiken enthält angemessene Beträge für regelmäßige Steuerprüfungen. Die Steuerabgrenzung betrifft latente Steuern, und zwar passivische 24 000 (Vorjahr 29 000) TDM und aktivische 7 200 (Vorjahr 29 300) TDM.

Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen betreffen im wesentlichen Abfindungen, Altersteilzeit, Jubiläumsgewährungen, Urlaubsentgelte und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

21/ Verbindlichkeiten**Finanzschulden**

	31.12.1998	Restlaufzeiten		
	TDM	bis 1 Jahr TDM	über 1 bis 5 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	769 424	104 424	335 000	330 000
Versicherungsgesellschaften	50 000	-	50 000	-
verbundenen Unternehmen	3 500	-	-	3 500
Verbindlichkeiten aus Wechseln	65 000	65 000	-	-
Gesamt	887 924	169 424	385 000	333 500

	31.12.1997	Restlaufzeiten		
	TDM	bis 1 Jahr TDM	über 1 bis 5 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	479 386	78 136	315 000	86 250
Versicherungsgesellschaften	50 000	-	50 000	-
verbundenen Unternehmen	3 500	-	-	3 500
Verbindlichkeiten aus Wechseln	65 000	65 000	-	-
Gesamt	597 886	143 136	365 000	89 750

Unter den Finanzschulden werden Geld- und Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen. Sie sind aufgrund von Neuaufnahmen in Höhe von 306 288 TDM und planmäßigen Tilgungen in Höhe von 16 250 TDM gestiegen. Im Berichtsjahr werden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nur solche gegenüber fremden Lieferanten ausgewiesen; solche gegenüber Beteiligungsunternehmen

unter den Finanzschulden erstmals Geld- und Kreditverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepaßt.

werden unter den übrigen Verbindlichkeiten bilanziert. Sie haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.1998	31.12.1997
	TDM	TDM
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	994	21 441
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56 308	36 579
davon gegenüber Gesellschaftern	(43)	(1 238)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9 344	8 575
davon gegenüber Gesellschaftern	(122)	(705)
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	34 453	28 574
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4 501	4 480
Steuerverbindlichkeiten	8 704	13 689
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 804	4 276
Noch nicht fällige Zinsen auf Finanzschulden	12 874	6 517
Andere Verbindlichkeiten	7 336	2 066
Gesamt	139 318	126 197

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

22/ Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft die Erlösabgrenzung der im voraus fakturierten Mietabonnements/Nutzungspauschalen für

Stahlflaschen und Geräte für mehrjährige Laufzeiten.

Materialaufwand

	1998	1997
	TDM	TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	255 963	188 866
Aufwendungen für bezogene Leistungen	146 018	147 418
Gesamt	401 981	336 284

Der Materialaufwand stieg bei den bezogenen Waren wegen eines Großauftrags in Südostasien; im übrigen war

durch die Ausgliederung des Arbeitsgebietes Advanced Gas Systems (AGS) ein Rückgang zu verzeichnen.

Personalaufwand

	1998	1997
	TDM	TDM
Löhne und Gehälter	244 123	244 519
Soziale Abgaben	42 586	42 831
Aufwendungen für Altersversorgung	26 715	23 672
Unterstützung	70	104
Gesamt	313 494	311 126

Wegen der Zunahme ergebnisabhängiger Vergütungen blieb der Aufwand für Löhne und Gehälter trotz der Ausgliederung von AGS nahezu gleich.

Soziale Abgaben enthalten insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Zahlungen und Firmenbeiträge für Altersversorgung in Höhe von 18 840 (Vorjahr 18 112) TDM. Sie betreffen darüber hinaus mit 4 459 (Vorjahr 5 437) TDM die planmäßige Zuführung zur Pensionsrückstellung gem. IAS 19.

Der Personalaufwand beträgt 23,4 % vom Umsatz (Vorjahr 25,2 %), bereinigt um einen Sondereinfluß im Umsatz 24,8 %.

Anzahl der Mitarbeiter

	1998	1997
Produktion	1 329	1 425
Vertrieb	648	655
Forschung und Entwicklung	206	217
Verwaltung	355	370
Gesamt im Jahresdurchschnitt	2 538	2 667

Die Zahl der Mitarbeiter an den Bilanzstichtagen betrug 2 514 am 31.12.1998 und 2 687 am 31.12.1997.

Long Term Incentive Plan für Führungskräfte

Im Februar 1998 genehmigte der Aufsichtsrat der Messer Griesheim GmbH den „Long Term Incentive Plan der Messer Gruppe“ (LTIP).

Dieser Plan, an dem weltweit etwa 40 Führungskräfte der Messer Gruppe teilnehmen, stellt einen zusätzlichen Anreiz dar, sich für die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens einzusetzen.

Die erste Komponente des LTIP, der „Cash Plan“, gewährt dem Teilnehmer nach Ablauf der 4jährigen Planperiode im Jahr 2001 unter gewissen Voraussetzungen eine bestimmte Prämie, die unter Berücksichtigung der Eigenkapitalrendite und des Umsatzwachstums der Messer Gruppe im Vergleich zu den Wettbewerbern ermittelt wird.

Die zweite Komponente des LTIP ist der „Share Appreciation Rights Plan“ (SAR-Plan), der dem Teilnehmer die Chance gewährt, durch die Zuteilung von Wertzuwachsrechten an der Preissteigerung von Phantom-Aktien der Messer Griesheim GmbH zu partizipieren. Deren Wert wird aus der

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den Aufwendungen der einzelnen Funktionsbereiche ausgewiesen. Sie betragen

Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Wechselobligo	1 116	2 552
Bürgschaften	620 524	165 489
davon zugunsten verbundener Unternehmen	(577 588)	(124 231)
Nicht voll bezahlte Geschäftsanteile und Haftungserweiterungen	24 580	27 298
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(18 558)	(12 745)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 37 500 (Vorjahr 86 739)

Ergebnisentwicklung der Messer Gruppe und der Börsenkursveränderung der Wettbewerber abgeleitet. Dem Teilnehmer wird in jedem Jahr der Planperiode eine bestimmte Anzahl von Wertzuwachsrechten zugeteilt.

Der „PSP-Plan“ (Phantom Share Purchase Plan), dritte Komponente des LTIP, ermöglicht ausgewählten Teilnehmern darüber hinaus, einen Teil ihres Jahresbonus in Phantom-Aktien umzuwandeln, um auf diese Weise an der Wertentwicklung der Messer Gruppe zu partizipieren.

Der Rücktausch von Phantom-Aktien und Wertzuwachsrechten unterliegt bestimmten zeitlichen und quantitativen Beschränkungen, die den langfristigen Aspekt des LTIP zusätzlich gewährleisten.

Bei einem Wechsel in der Beherrschung von Messer Griesheim sieht der Plan eine sofortige Abwicklung aller den Teilnehmern für die Planperiode zustehenden Ansprüche aus allen drei Komponenten des LTIP vor.

1 462 (Vorjahr 1 281) TDM und beinhalten insbesondere Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

TDM. Die Abwicklung der einzelnen Investitionsvorhaben erstreckt sich teilweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Es bestehen weiterhin Verpflichtungen aus langfristigen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Vom Gesamtbetrag sind fällig:

	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Ausgaben im Folgejahr	48 187	36 230
Ausgaben im 2.–5. Jahr	174 580	126 015
Ausgaben nach dem 5. Jahr	101 310	49 514
Gesamt	324 077	211 759

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf verbundene Unternehmen 12 369 (Vorjahr 12 369) TDM und auf andere Beteiligungsgesellschaften 216 914 (Vorjahr 110 944) TDM. Bei den genannten Zahlen handelt es sich um Nominalwerte.

Die Leasingverträge betreffen Luftzerlegungsanlagen und Stahlflaschen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung von Währungs- und Zinspositionen aus dem operativen Geschäft werden übliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionsgeschäfte und Zinscaps eingesetzt. Konzerninterne Richtlinien regeln ihren Einsatz.

Regelmäßig werden die Einhaltung der Richtlinien sowie die Funktionstrennung – Handel, Abwicklung und Kontrolle – überwacht.

	Währungsderivate		Zinsderivate	
	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
Nominalwerte	9 288	42 978	200 000	150 000
Marktwerte	361	767	562	1 167
Kreditrisiko	366	1 046	562	1 167

Die Laufzeiten der Währungsderivate liegen regelmäßig im unterjährigen Bereich. Für zum 31.12.1998 noch offene Geschäfte mit negativem Marktwert wurden Rückstellungen gebildet. Die mittlere Restlaufzeit für Zinsderivate beträgt bis zu 4 Jahre. Der Marktwert von Zinsderivaten entspricht dem Betrag, den wir bei Vertragsaufhebung zum Bilanzstichtag empfangen würden.

jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag erfolgt ohne Berücksichtigung der gegenläufigen Wertentwicklung aus dem Grundgeschäft. Kreditrisiko ist die Summe nur der positiven Marktwerte der Derivate. Inhalt des Kreditrisikos ist die Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners. Wir minimieren diese Gefahr, indem Derivate nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen und je Bank von uns festgelegte Limits beachtet werden.

Die Nominalwerte sind die unsaldierte Summe aller zum jeweiligen Derivat gehörenden Währungs- und Zinspositionen zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Marktwerte zum

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt.

Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

	1998	1997
	TDM	TDM
Bezüge des Aufsichtsrats	158	158
Bezüge der Geschäftsführung	4 041	3 147
Pensionen für ehemalige Geschäftsführungsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen	1 557	1 520
Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführungsmitgliedern oder ihren Hinterbliebenen	17 987	16 097

Gesellschafter

Hoechst AG 66 2/3 %
Messer Industrie GmbH 33 1/3 %

Gesellschafterausschuß

Prof. Dr.-Ing. Ernst Schadow
Vorsitzender (ab 27.11.1998),
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG
Carl-L. von Boehm-Bezing
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG
Dr. Eberhard Cleff (ab 9.2.1998)
Leiter Konzern-Treasury der Hoechst AG

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Havermann (ab 21.9.1998)
Wirtschaftsprüfer
Dr. h. c. Helmut Maucher (bis 7.9.1998)
Vorsitzender (bis 7.9.1998),
Präsident des Verwaltungsrats der Nestlé AG
Dr. jur., Diplom-Volkswirt Klaus-Jürgen Schmieder
(bis 8.2.1998)
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Ernst Schadow
Vorsitzender,
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG
Fritz Klingelhöfer
stellvertretender Vorsitzender, Mechaniker, Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrats der Messer Griesheim GmbH
Prof. Dr. rer. pol. Heinz Bierbaum (bis 25.2.1998)
Hochschullehrer, Leiter des Instituts für Organisations-
entwicklung und Unternehmenspolitik an der Hochschule
für Technik und Wirtschaft des Saarlands
Carl-L. von Boehm-Bezing
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG
Hans-Dieter Brand (ab 25.2.1998)
Gewerkschaftssekretär der Industriegewerkschaft Berg-
bau Chemie Energie
Dr. Eberhard Cleff (ab 9.2.1998)
Leiter Konzern-Treasury der Hoechst AG
Klaus Dupke (ab 25.2.1998)
Technischer Angestellter, stellvertretender Gesamtbe-
triebsratsvorsitzender der Messer Griesheim GmbH
Albertus Geilen
Technischer Angestellter, Mitglied des Gesamtbetriebs-
rats der Messer Griesheim GmbH
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Havermann (ab 21.9.1998)
Wirtschaftsprüfer

Steffen Huß (bis 25.2.1998)
Technischer Angestellter, Mitglied des Gesamtbetriebs-
rats der Messer Griesheim GmbH
Michael Knieps (bis 25.2.1998)
Diplom-Kaufmann, Messer Griesheim GmbH,
Delegierter der Deutschen Angestellten Gewerkschaft
Dr. h. c. Helmut Maucher (bis 7.9.1998)
Präsident des Verwaltungsrats der Nestlé AG
Alfred Reinhard (bis 25.2.1998)
Rechtsanwalt, Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Leitenden Angestellten der Messer Griesheim GmbH
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Riesenhuber
Chemiker, Bundesminister a. D.
Alexander Sauer (ab 25.2.1998)
stellvertretender Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Leitenden Angestellten der Messer Griesheim GmbH
Dr. jur., Diplom-Volkswirt Klaus-Jürgen Schmieder
(bis 8.2.1998)
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG
Dr. jur. Petra Wibbe, LL.M.
Rechtsanwältin
Wilfried Woller (ab 25.2.1998)
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau
Chemie Energie

Geschäftsführer

Herbert Rudolf, Vorsitzender
Stefan Messer (ab 1.3.1998)
Stefan Schaefer
Jürgen Schöttler

Frankfurt am Main, den 26. Januar 1999

Messer Griesheim GmbH
Geschäftsführung


Rudolf


Messer


Schaefer


Schöttler